

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

29.07.2008

Gesicht zeigen

Vor zwei Tagen haben sie „Gesicht gezeigt“, die Menschen im Schwalm-Eder-Kreis. Gott sei Dank haben sie das getan. Sie waren erschüttert vom Überfall einiger Neonazis auf eine Gruppe Jugendlicher am Campingplatz in ihrer Nähe (am 20. Juli 2008, Neuenhainer See). Das können wir uns nicht bieten lassen, haben die Menschen gesagt. Wir müssen auf den Strassen Gesicht zeigen. Nazis raus, haben sie gerufen.

Warum bloß schmücken sich Jugendliche mit Hakenkreuzen? Was gefällt ihnen am Dritten Reich, das in Europa über 50 Millionen Tote zu verantworten hat? Wissen die Jugendlichen eigentlich, was das Dritte Reich wirklich angerichtet hat? Vermutlich wissen es viele nicht. Leider. Man müsste allen unseren Kindern und Enkeln das Buch in die Hand drücken von Max von der Grün: „Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich“ (Deutscher Taschenbuch Verlag, München). Da steht es drin: Das Unrecht, die Folterungen, die Vertreibungen. Mag sein, dass manche immer noch fasziniert sind von der Ordnung im Dritten Reich. Aber dann hört man von 50 Millionen Toten in Europa und fragt sich doch: War das die Ordnung wert? Nein, war es natürlich nicht. Je mehr man von dieser Zeit weiß, desto mehr fürchtet man sie. Desto mehr geht man auf die Strasse und zeigt Gesicht: Nie wieder soll das passieren.

Wo es Klugheit gibt, sagt der Grieche Herodot (490 – 425 vor Christus), wo es Klugheit gibt, da schafft die Gewalt nichts. Das ist es. Ich bin meiner Großmutter ewig dankbar, dass sie mir von der schlimmen Zeit erzählt hat, immer wieder. Im Krieg hat sie ihren Mann verloren und einen Sohn. Sie hat mir dann ihr trauriges Gesicht gezeigt und gesagt: Junge, sei klug. Lass dich nicht verführen; so etwas darf nie mehr passieren. Also, liebe Großväter und Großmütter, liebe Eltern, liebe Lehrer,

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

29.07.2008

sagt es bitte den Kindern und Enkeln. Wer klug ist, lässt alle Finger vom Dritten Reich und von jeder Gewalt.